



Die Renten-Versicherung

- in Leichter Sprache -

- Die Renten-Versicherung gibt Infos
- So arbeitet die Renten-Versicherung
- So hilft die Renten-Versicherung



Wir helfen Ihnen

Die **Renten-Versicherung** tut viel für Sie:

Zum Beispiel wenn Sie **krank** sind.

Oder wenn Sie **nicht** mehr **arbeiten** können.

Oder wenn Sie **alt** sind.

Oder wenn Sie **Hilfe** brauchen.

In dieser Broschüre steht:

Das tut die Renten-Versicherung.

Die Renten-Versicherung hat auch ein **Telefon**:

Dort kann jeder anrufen.

Wenn er eine **Frage** hat.

Das ist die Nummer:

0800 1000 4800

Die Broschüre ist in **männlicher Sprache** geschrieben.

Im Text steht zum Beispiel nur das Wort **Rentner**.

Das Wort **Rentnerin** steht nicht im Text.

Frauen können aber auch Rentner sein.

Wir wollen damit niemandem weh tun.

Alle Menschen sind uns **gleich wichtig**.

Das machen wir so:

Weil man den Text so besser lesen kann.

Inhalt:

Kapitel 1:	Wir geben Ihnen Infos	4
Kapitel 2:	Post von der Renten-Versicherung.....	6
Kapitel 3:	Reha vor Rente	19
Kapitel 4:	Rente: Wenn man krank ist.....	30
Kapitel 5:	Rente: Wenn man alt ist.....	35
Kapitel 6:	Rente: Wenn jemand gestorben ist.....	45
Kapitel 7:	Rente – was noch dazu gehört.....	56
Kapitel 8:	Teilen in der Renten-Versicherung	67
Kapitel 9:	Infos und Adressen von der Renten-Versicherung.....	69

Kapitel 1: Wir geben Ihnen Infos

In diesem Kapitel erklären wir:

So gibt die Renten-Versicherung **Infos**



Die Infos

Die **Renten-Versicherung** gibt Ihnen **Infos**:

Damit Sie über alles Bescheid wissen.

Dafür muss die Renten-Versicherung sorgen.

Die Renten-Versicherung tut das gern.

Die Renten-Versicherung hat **Broschüren**

zu verschiedenen Themen.

Zum Beispiel über **Renten**.

Oder **Familien und Rente**.

Oder **Renten im Ausland**.

Die Broschüren gibt es im **Internet**.

Dort kann man sie bestellen.

Oder am Computer lesen.

Oder ausdrucken.

Die Broschüren sind kostenlos.

Die Renten-Versicherung

berät Sie auch **persönlich**.

Dafür gibt es **Beratungs-Stellen**

in fast jeder Stadt.

Die Beratungs-Stellen

heißen in schwerer Sprache auch:

Auskunfts- und Beratungs-Stellen.

Kapitel 2: Post von der Renten-Versicherung

In diesem Kapitel erklären wir:

die **Rente**

die **Beiträge**

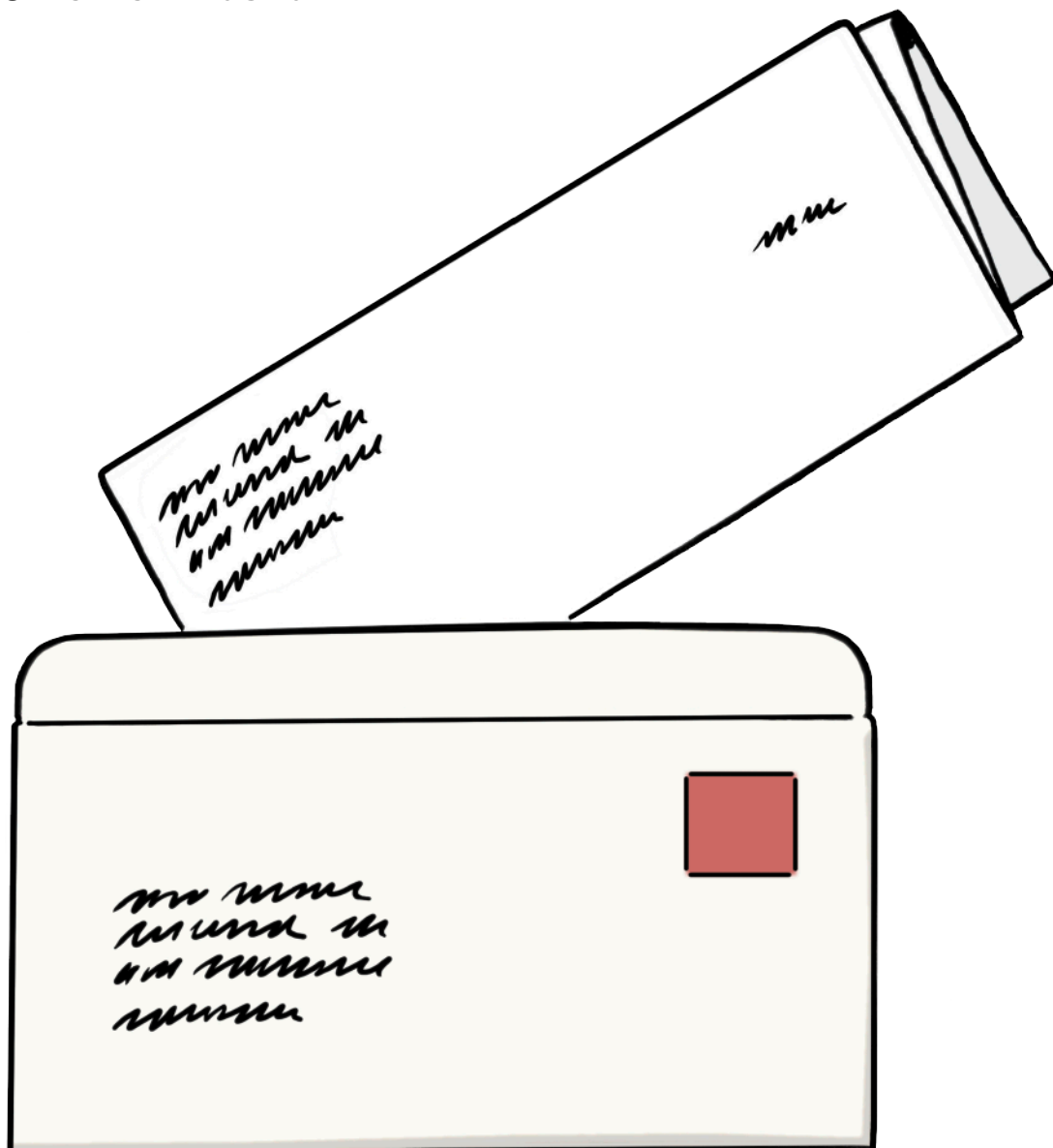
die **Versicherungs-Nummer**

das **Versicherungs-Konto**

die **Konten-Klärung**

die **Renten-Information**

und die **Renten-Auskunft**



Die Rente

Menschen **arbeiten**.

Sie bekommen **Geld** dafür
von ihrem **Arbeit-Geber**.

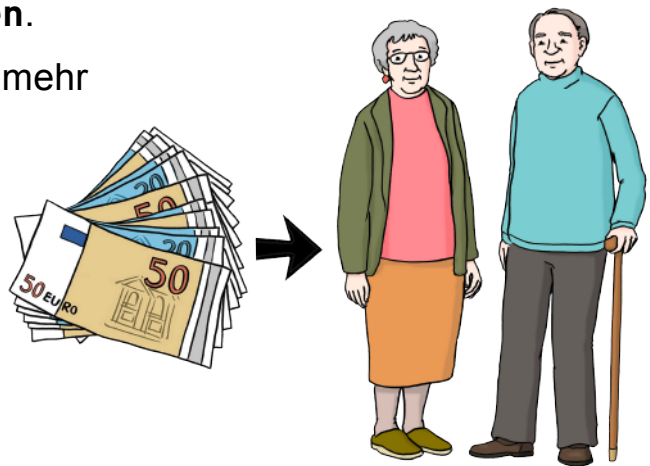
Wenn sie **alt** sind:

Dann müssen sie **nicht mehr arbeiten**.

Dann bekommen sie auch **kein Geld** mehr
von ihrem **Arbeit-Geber**.

Sie bekommen dann **Geld**
von der **Renten-Versicherung**.

Das Geld heißt
in schwerer Sprache: **Rente**.



Wenn ein Mensch **Rente** bekommt,
sagt man auch:

Er ist **Rentner**.

Es gibt **3** verschiedene **Renten**:

- die **Rente** wenn man **krank** ist
Diese Rente erklären wir in **Kapitel 4**.
- die **Rente** wenn man **alt** ist
Diese Rente erklären wir in **Kapitel 5**.
- die **Rente** wenn jemand **gestorben** ist
Diese Rente erklären wir in **Kapitel 6**.

Die Beiträge

Menschen **arbeiten**.

Dafür bekommen sie jeden Monat **Geld**
von ihrem **Arbeit-Geber**.

Das Geld heißt **Lohn**.

Oder **Gehalt**.

Einen **Teil** von dem Geld

behält der **Arbeit-Geber**.

Für die **Renten-Versicherung**.

Der **Arbeit-Geber** legt selbst noch mal
genauso viel Geld **dazu**.

Beide Teile zusammen heißen **Beitrag**.

Den **Beitrag** bekommt die **Renten-Versicherung**:

Damit man später eine **Rente** bekommen kann.

Der Beitrag heißt:

Renten-Versicherungs-Beitrag.

Der Beitrag ist ein **Pflicht-Beitrag**.

Das bedeutet:

Man **muss** den Beitrag bezahlen.



Jedes Jahr wird neu festgelegt:

So **hoch** muss der **Beitrag** sein.

Das heißt in schwerer Sprache:

Beitrags-Satz.

Jedes Jahr wird auch neu festgelegt:

Bis zu diesem Gehalt bezahlt man Beiträge.

Das heißt in schwerer Sprache:

Beitrags-Bemessungs-Grenze.

Manche Menschen haben keinen Arbeit-Geber.

Sie haben ihre eigene Firma.

Sie arbeiten **selbständig**.

Sie bezahlen ihren **Beitrag allein**.

Manche Menschen arbeiten gar nicht.

Sie können trotzdem später eine Rente haben:

Wenn sie **Beiträge** bezahlen.

In schwerer Sprache heißen die Beiträge:

freiwillige Beiträge.

Freiwillige Beiträge können **hoch oder niedrig** sein.

Das kann man sich aussuchen.

Manche Menschen bekommen Geld

von anderen Stellen.

Zum Beispiel wenn sie krank sind:

Dann bekommen sie **Kranken-Geld**

von der **Kranken-Kasse**.

Oder wenn sie arbeitslos sind:

Dann bekommen sie **Arbeitslosen-Geld**

von der **Agentur für Arbeit**.

Sie müssen die **Beiträge** nicht selbst bezahlen.

Die **Kranken-Kasse** oder die **Agentur für Arbeit**

bezahlt die Beiträge für sie.

Diese Menschen müssen auch **Beiträge** bezahlen:

- Wer einen anderen Menschen **pflegt**.
- Wer einen **freiwilligen Wehr-Dienst** leistet.

Das bedeutet:

Jemand ist Soldat.

- Wer **Übergangs-Geld** bekommt.

Das bedeutet:

Jemand ist lange krank.

Er fährt in eine Klinik.

Das ist ein Kranken-Haus.

Dort soll er wieder gesund werden.

In dieser Zeit bekommt er **Übergangs-Geld**
von der **Renten-Versicherung**.

Die **Renten-Versicherung** rechnet für jeden Menschen die **Rente** aus.

Dafür muss sie wissen:

So viele **Beiträge** hat der Mensch bezahlt.

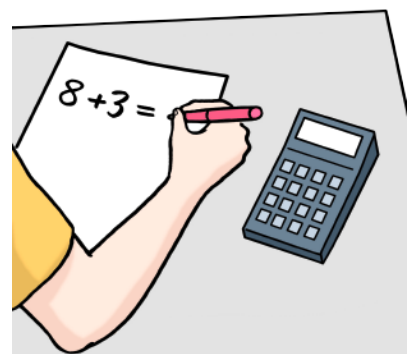
Die Renten-Versicherung berechnet die Rente so:

Jemand hat **viele Beiträge** bezahlt:

Er bekommt **viel Rente**.

Jemand hat **wenige Beiträge** bezahlt:

Er bekommt **wenig Rente**.



Wichtig ist auch:

Wie **hoch** die Beiträge waren.

Auch andere Dinge sind wichtig.

Zum Beispiel:

Wie lange man zur **Schule** gegangen ist.

Oder ob man **krank** war.

Und noch viele andere Sachen.



Dazu gibt es eine **Broschüre**.

Die Broschüre heißt:

Rente: Jeder Monat zählt

In einer anderen **Broschüre** steht:

So wird die Rente berechnet.

Die Broschüre heißt:

Rente: So wird sie berechnet

Beide Broschüren sind in schwerer Sprache.

Das Versicherungs-Konto

Die **Renten-Versicherung** hat
für jeden Menschen ein **Konto**.

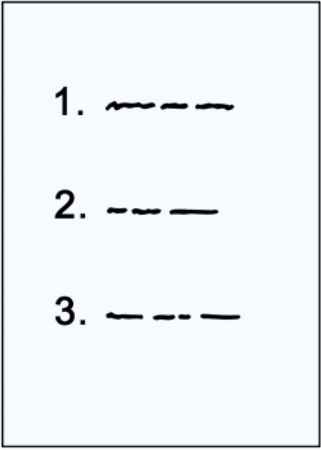
Wenn er Beiträge bezahlt hat.

In schwerer Sprache heißt das Konto:

Versicherungs-Konto.

Im Versicherungs-Konto steht:

- **der Name**
- **die Adresse**
- **der Geburts-Tag**
- **ob man verheiratet ist**
- **wann man zur Schule gegangen ist**
- **wann man gearbeitet hat**
- **wie viel man verdient hat**
- **wann man krank war**
- **ob man Kinder hat**



1. ---

2. ---

3. ---

und noch viele andere Sachen.

Die Renten-Versicherung muss das alles wissen:

Damit sie die **Rente ausrechnen** kann.

Die Versicherungs-Nummer

Die Renten-Versicherung gibt jedem Menschen eine **Nummer**.

Die Nummer bekommt man:

Wenn man das erste Mal arbeitet.

Dann bekommt man auch einen **Ausweis** von der Renten-Versicherung.

Der Ausweis heißt in schwerer Sprache:
Sozial-Versicherungs-Ausweis.

Die Nummer heißt in schwerer Sprache:
Versicherungs-Nummer.

Sie ist sehr wichtig.

Zum Beispiel:

Wenn man eine **Frage** hat und die Renten-Versicherung anruft.

Dann muss man die **Versicherungs-Nummer** sagen.

Dann weiß der Mitarbeiter von der Renten-Versicherung:

Um diesen Menschen geht es.

Und er kann in das richtige **Versicherungs-Konto** schauen.

Die **Versicherungs-Nummer** bleibt immer gleich.

Das ganze Leben lang.



Die Konten-Klärung

Die **Renten-Versicherung** braucht viele **Infos**.

Damit sie die **Rente ausrechnen** kann.

Alle Infos kommen in das

Versicherungs-Konto.

Jeder Mensch hat sein eigenes

Versicherungs-Konto.

Manche Infos gibt der **Arbeit-Geber**.

Aber:

Manche Infos müssen **Sie selbst** geben.

Dafür stellen Sie einen **Antrag**.

Bei der Renten-Versicherung.

Das bedeutet: Sie müssen ein Formular ausfüllen.

In schwerer Sprache heißt das Formular:

Antrag auf Konten-Klärung.

In dem **Antrag** stehen viele Fragen.

Sie antworten auf die Fragen.

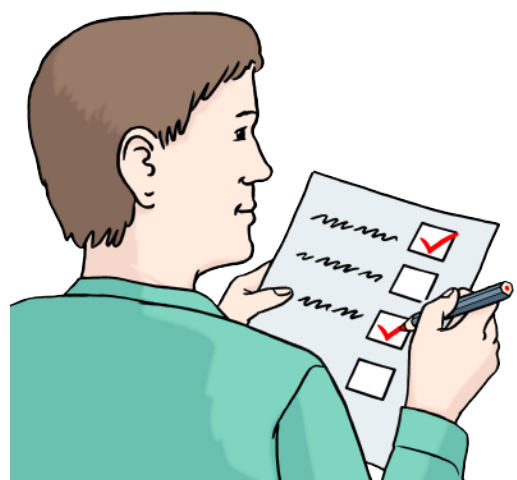
Sie schreiben in den **Antrag**:

Wann Sie geboren sind.

Und wann Sie zur Schule gegangen sind.

Und ob Sie im Ausland waren.

Und noch viele andere Sachen.



Die **Renten-Versicherung** hilft Ihnen dabei.

Sie können anrufen

wenn Sie eine **Frage** haben.

Das ist die Nummer:

0800 1000 4800

Oder:

Sie gehen in eine

Auskunfts- und Beratungs-Stelle.

Die **Berater** dort **helfen** Ihnen
mit dem Antrag.



Dann muss der Antrag zur **Renten-Versicherung**.

Sie können ihn dort **abgeben**.

Oder mit der **Post** schicken.

Die **Adressen** stehen auf den Seiten 70 bis 73.

Sie können den Antrag auch
im Internet ausfüllen.

Das ist die Adresse:

www.deutsche-rentenversicherung.de

Die **Konten-Klärung** erklären wir auch
in einer anderen **Broschüre**.

Die Broschüre heißt:

Kontenklärung: Fragen und Antworten

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Die Renten-Information

Wenn ein Mensch **27 Jahre** alt wird:

Dann bekommt er einen **Brief** von der **Renten-Versicherung**.

In dem Brief steht:

So viel **Rente** bekommt er.

Wenn er alt ist.

Oder wenn er krank wird.

Und nicht mehr arbeiten kann.

Der Brief heißt in schwerer Sprache:

Renten-Information.



Aber:

Der Mensch ist noch jung.

Er wird weiter arbeiten.

Und weiter **Beiträge** bezahlen.

Dann wird seine **Rente**

immer **höher**.

Deshalb bekommt der Mensch **jedes Jahr**
eine neue **Renten-Information**.

Dazu gibt es auch eine **Broschüre**.

Die Broschüre heißt:

Die Renteninformation – mehr wissen

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Die Renten-Auskunft

Wenn ein Mensch **55 Jahre** alt wird:
Dann bekommt er einen anderen **Brief**
von der **Renten-Versicherung**.

In dem Brief steht wieder:
So viel **Rente** bekommt er.
Wenn er alt ist.
Oder wenn er krank wird.
Und nicht mehr arbeiten kann.



Der Brief heißt in schwerer Sprache:
Renten-Auskunft.
Man bekommt ihn nur **alle drei Jahre**.

Aber:
In der **Renten-Auskunft** steht noch mehr
als in der **Renten-Information**.

In der Renten-Auskunft steht auch:
Diese Rente kann der Mensch bekommen.
Und eine **andere Rente** vielleicht **nicht**.
Denn:
Es gibt **verschiedene Renten**.
In den **Kapiteln 5 und 6** auf den Seiten 35 bis 55
steht mehr dazu.

In der Renten-Auskunft steht auch:
So viel Rente bekommt er,
wenn sein Ehe-Partner **stirbt**.

Manche Menschen wollen noch weiter arbeiten.
Auch wenn sie schon Rente bekommen.
In der Renten-Auskunft steht:
So viel Geld dürfen sie noch dazu verdienen.
In schwerer Sprache heißt das:
Hinzu-Verdienst-Grenze.

Kapitel 3: Reha vor Rente

In diesem Kapitel erklären wir:

die **Präventions-Leistung**

die **Reha**

die **medizinische Reha**

die **berufliche Reha**

und **was sonst noch wichtig ist**



Die Präventions-Leistung

Das Wort **Prävention** bedeutet:

Man tut etwas,

damit man **nicht krank** wird.

Man sagt auch:

Man **sorgt vor**.

Viele Menschen haben **Probleme beim Arbeiten**.

Manche sitzen jeden Tag am Schreibtisch.

Sie **bewegen sich zu wenig**.

Manche haben **Stress** bei der Arbeit.

Manche **essen ungesund**.

Manchmal werden Menschen davon **krank**.

Damit die Menschen **gesund** bleiben:

Bietet die Renten-Versicherung

Präventions-Leistungen an.

Eine Präventions-Leistung

besteht aus **3 Teilen**.



Das **passiert** bei einer Präventions-Leistung:

1. Teil

Zuerst sprechen Sie mit einem **Arzt**.

Sie erzählen von Ihren **Problemen**
bei der Arbeit.

Der Arzt **untersucht** Sie.

Dann legen Sie zusammen mit dem Arzt fest:

Das wollen Sie gegen die Probleme tun.

2. Teil

Sie gehen wieder arbeiten.

Nach der Arbeit besuchen Sie **Kurse**.

Vielleicht an 2 Tagen in der Woche.

Hier lernen Sie:

Das können Sie gegen Ihre Probleme tun.

Zum Beispiel:

Wer sich zu wenig bewegt:

Der kann einen **Sport-Kurs** besuchen.

Wer zu viel Stress hat:

Der kann einen **Entspannungs-Kurs** besuchen.

Wer lernen will:

So kann ich gesund essen:

Der kann einen **Koch-Kurs** besuchen.



3. Teil

Die Kurse sind zu Ende.

Sie haben **viel gelernt**.

Was Sie gelernt haben:

Das machen Sie nun zu Hause weiter.

Vielleicht nach 3 Monaten

treffen sich alle aus dem Kurs **wieder**.

Jeder erzählt:

Das macht er jetzt **anders** als vor dem Kurs.

Und:

So geht es ihm jetzt.



Bei dem Treffen

kann man noch einmal **über alles reden**.

Man kann sich gegenseitig **Tipps** geben.

Oder sich zum **Sport** verabreden.

Oder **Rezepte** tauschen.

Wenn man sich nun **weiter** an die **neuen Regeln** hält:

Dann bleibt man **länger gesund**.

Und man kann auch **besser arbeiten**.

Dazu gibt es auch eine **Broschüre**.

Die Broschüre heißt:

Prävention – werden Sie aktiv

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Die Reha

Ein Mensch wird sehr **krank**.

Er kann nicht mehr arbeiten.

Die **Renten-Versicherung** hilft ihm.

Damit er wieder arbeiten kann.

In schwerer Sprache heißt das: **Rehabilitation**.

So spricht man das: **re-ha-bi-li-ta-zjon**.

Man sagt auch: **Reha**.

Dem Menschen geht es dann besser.

Er kann wieder arbeiten.

Und Geld verdienen.

Er kann wieder für sich selbst sorgen.

Und braucht dann keine **Rente**.



Die Renten-Versicherung sagt darum:

Reha vor Rente.

So bekommt man eine **Reha**:

Man muss einen **Antrag** stellen.

Im **Versicherungs-Konto**

müssen genug **Beiträge** sein.

Und:

Man braucht einen **Brief** vom **Arzt**.

In dem Brief steht:

Deshalb braucht man eine **Reha**.

Der Brief heißt in **schwerer Sprache**:

Befund-Bericht oder **Gutachten**.

Die medizinische Reha

Ein Mensch wird sehr **krank**.

Er kann nicht mehr arbeiten.

Er braucht **Hilfe**.

Die Renten-Versicherung hilft ihm.

Die Hilfe heißt in schwerer Sprache:

Medizinische Rehabilitation.

So spricht man das:

Me-di-zi-ni-sche re-ha-bi-li-ta-zjon.

Zum Beispiel:

Frau Blume ist **Gärtner**.

Ihr tut immer das **Bein** weh.

Sie kann so nicht mehr arbeiten.



Darum fährt sie in eine **Klinik**.

Die **Klinik** ist weit weg.

Sie bleibt dort 3 Wochen.

In schwerer Sprache heißt das:

Stationäre Reha.

So spricht man das:

Sta-zjo-nä-re re-ha.

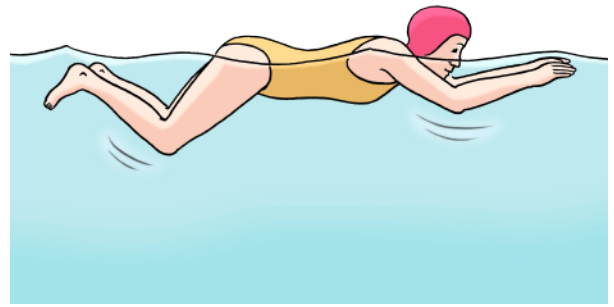
In der **Klinik**:

Frau Blume geht es besser.

Sie kann mit einem **Arzt** sprechen.

Und **Sport** machen.

Oder schwimmen gehen.



Nach der **Reha**:

Frau Blume ist wieder **gesund**.

Ihr Bein tut nicht mehr weh.

Sie kann wieder arbeiten.

Manchmal kann man auch eine **Reha**

zu Hause machen.

Das geht so:

Man fährt jeden Tag in eine **Klinik** in der Nähe.

Und bleibt den ganzen Tag dort.

Abends fährt man wieder nach Hause.

In schwerer Sprache heißt das:

Ambulante Reha.

Man kann alle **4 Jahre** eine **Reha** machen.

Außer:

Man ist sehr krank.

Dann kann man auch schon **vorher**
eine neue **Reha** bekommen.

Dazu gibt es auch eine **Broschüre**.

Die Broschüre heißt:

Medizinische Rehabilitation: Wie sie Ihnen hilft

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Die berufliche Reha

Ein Mensch wird **krank**.

Er kann nicht mehr so arbeiten wie vorher.

Er braucht **Hilfe**.

Die **Renten-Versicherung** hilft ihm.

Die Hilfe heißt in schwerer Sprache:

Berufliche Rehabilitation.

So spricht man das:

Be-ruf-li-che re-ha-bi-li-ta-zjon.

Zum Beispiel:

Herr Meier arbeitet im Büro.

Ihm tut immer der **Rücken** weh.

Deshalb kann er nicht mehr so lange
am **Schreib-Tisch** sitzen.

Er bekommt dann

einen **hohen** Schreib-Tisch.

Dann kann er beim Arbeiten stehen.

Oder sitzen.

So tut der Rücken nicht mehr weh.



Manche Menschen können **nicht** mehr
in ihrem **alten Beruf** arbeiten.

Sie bekommen dann
eine neue **Ausbildung**.

Das bedeutet:

Sie können Kurse besuchen.

Und lernen einen **neuen Beruf**.

Zum Beispiel:

Gärtner oder **Kauf-Mann**
oder **Maler**.



Zum Beispiel:

Herr Weiß ist **Bäcker**.

Er kann **nicht** mehr richtig **atmen**.

Das kommt vom Mehl-Staub.

Deshalb kann er **nicht** mehr als Bäcker arbeiten.

Dann kann er Kurse besuchen.

Und einen **neuen Beruf** lernen.

Man kann auch eine **berufliche Reha**
in einer **Werkstatt für behinderte Menschen** machen.

Dazu gibt es auch eine **Broschüre**.

Die Broschüre heißt:

Berufliche Rehabilitation: Ihre neue Chance

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Was sonst noch wichtig ist

Übergangs-Geld

Wenn man eine **Reha** macht:

Dann bekommt man **Geld** von der **Renten-Versicherung**.

Das Geld heißt in schwerer Sprache:

Übergangs-Geld.

Fahrt

Wenn man zur **Reha** fährt:

Dann ist die **Fahrt** kostenlos.

Haushalts-Hilfe

Wenn jemand ein **Kind** hat

und zur **Reha** fährt:

Dann ist das **Kind** **allein** zu Hause.

Dann kann er eine **Haushalts-Hilfe** suchen.

Die Haushalts-Hilfe

macht dann den Haushalt.

Und kümmert sich um das Kind.

Die Renten-Versicherung

bezahlt die **Haushalts-Hilfe**.



Reha für Kinder

Kinder dürfen auch zur **Reha**.

Wenn sie krank sind.

Damit sie später **gesund** sind und arbeiten können.

Wenn sie **erwachsen** sind.

Die **Reha für Kinder**

stellen wir in diesen **Broschüren** vor:

Rehabilitation für Kinder und Jugendliche

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Kinder und Jugendliche: Fit mit Rehabilitation

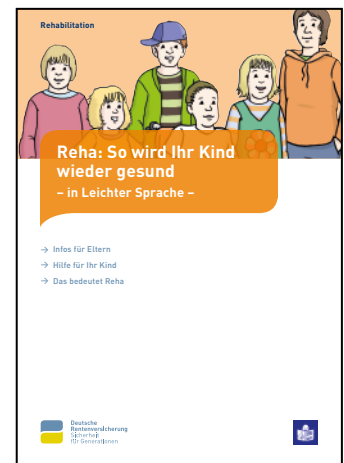
Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Die Broschüre gibt es in 10 Sprachen:

- deutsch
- englisch
- französisch
- polnisch
- rumänisch
- russisch
- armenisch
- türkisch
- arabisch
- vietnamesisch

Reha: So wird Ihr Kind wieder gesund

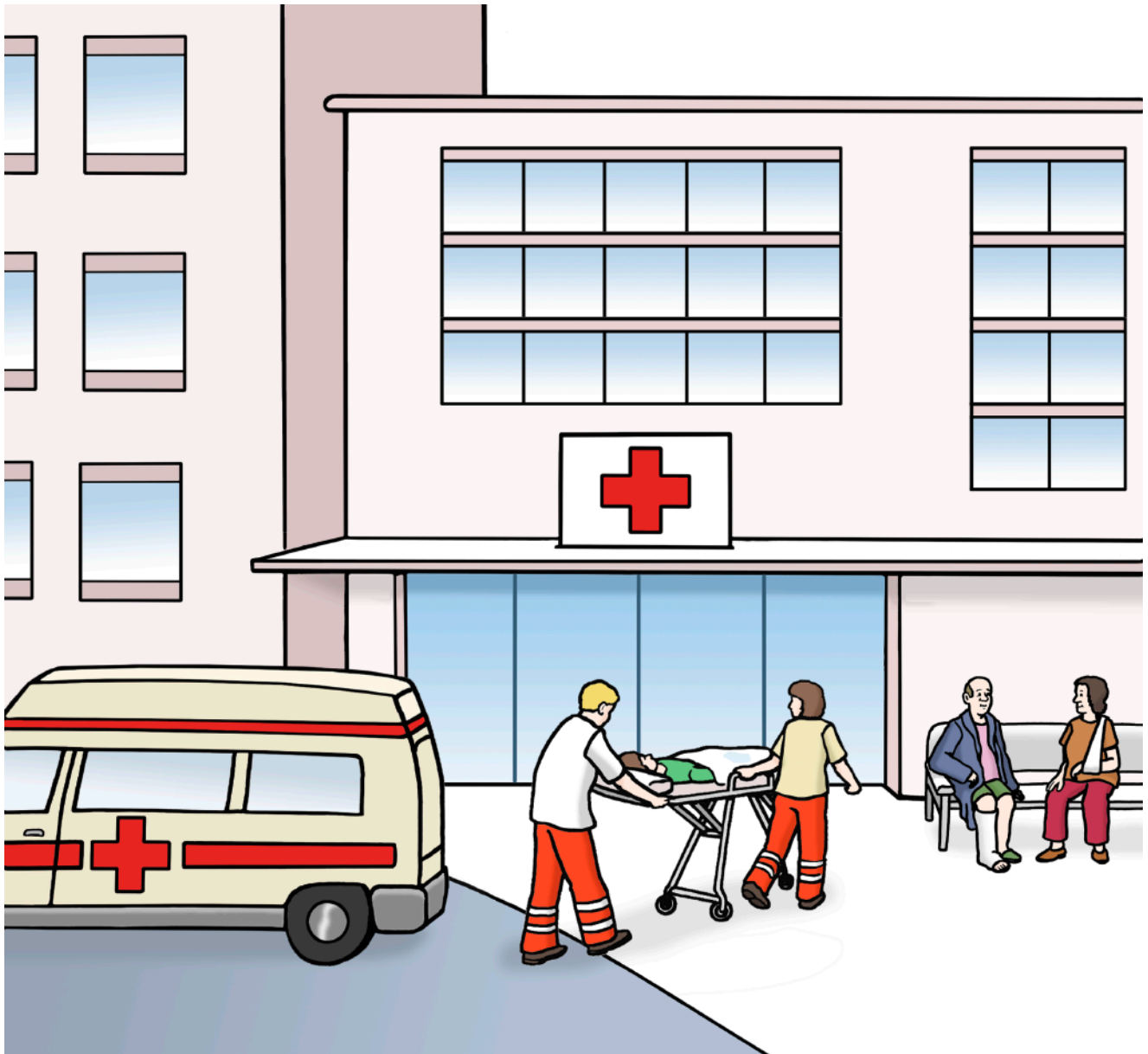
Die Broschüre ist in Leichter Sprache.



Kapitel 4: Rente: Wenn man krank ist

In diesem Kapitel erklären wir:

die **Rente wegen Erwerbs-Minderung**



Die Rente wegen Erwerbs-Minderung

Ein Mensch ist **krank**.

Oder er hat eine Behinderung.

Er kann **nicht** mehr arbeiten.

Und eine Reha hilft **nicht**.

Dann bekommt er **Rente**.

Diese Rente heißt in schwerer Sprache:

Rente wegen Erwerbs-Minderung.

So bekommt man diese Rente:

Man stellt einen **Antrag**.

Aber:

Man muss auch die **Bedingungen** erfüllen.

Das sind die Bedingungen:

Man muss **5 Jahre** lang **Beiträge** gezahlt haben.

Das heißt in schwerer Sprache:

Man hat die allgemeine Warte-Zeit erfüllt.

Und:

In den **letzten 5 Jahren**

bevor man **krank** geworden ist:

muss man **3 Jahre Pflicht-Beiträge** gezahlt haben.

Zum Beispiel weil man gearbeitet hat.

Wenn die **Renten-Versicherung** den Antrag bekommen hat:

Dann sagt sie dem Menschen:

Er muss zum **Arzt** gehen.

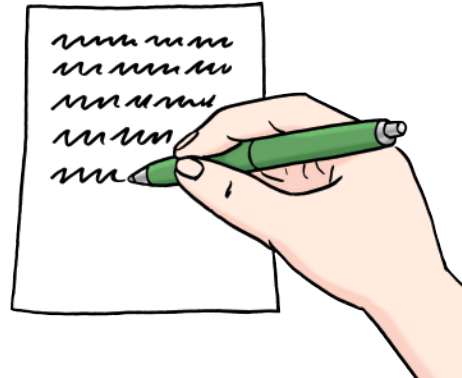
Der Arzt untersucht den Menschen.

Und er schreibt einen **Bericht**.

Für die Renten-Versicherung.

Der Bericht heißt in schwerer Sprache:

Befund-Bericht oder **Gutachten**.



In dem **Bericht** steht:

So **krank** ist der Mensch.

Er kann **nicht** mehr arbeiten.

Oder nur noch **ein bisschen**.

Manchmal steht in dem Bericht auch:

Der Mensch ist **gesund**.

Er kann noch arbeiten.

Die Renten-Versicherung entscheidet dann:

Der Mensch bekommt **Rente**.

Weil er **krank** ist.

Oder:

Er bekommt noch **keine Rente**.

Weil er **gesund** ist.

Wenn er **krank** ist:

Dann sagt man in schwerer Sprache auch:

Er ist **erwerbs-gemindert**.

Wenn der Mensch **gar nicht mehr arbeiten** kann:

Dann bekommt er die **volle** Rente.

Die Rente heißt in schwerer Sprache:

Rente wegen voller Erwerbs-Minderung.

Wenn der Mensch noch **ein bisschen arbeiten** kann:

Dann bekommt er die **halbe** Rente.

Die Rente heißt in schwerer Sprache:

Rente wegen teil-weiser Erwerbs-Minderung.

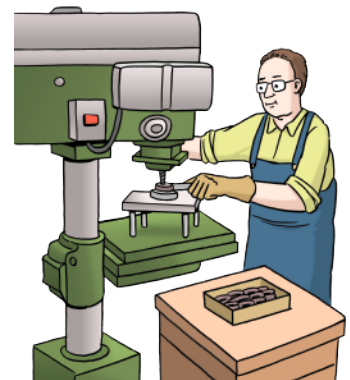
Wenn man **Rente wegen Erwerbs-Minderung** bekommt:

Dann **darf** man trotzdem **arbeiten**.

Und Geld verdienen.

Aber:

Man muss der Renten-Versicherung **Bescheid** sagen.



Die Renten-Versicherung entscheidet dann:

Man bekommt die Rente **weiter**.

Oder man bekommt **weniger** Rente.

Oder man bekommt **keine** Rente mehr.

Die **Rente wegen Erwerbs-Minderung**

bekommt man höchstens für **3 Jahre**.

Danach muss man einen **neuen Antrag** stellen.

Wenn man noch **krank** ist.

Die **Rente wegen Erwerbs-Minderung**

erklären wir auch

in einer anderen **Broschüre**.

Die Broschüre heißt:

Erwerbsminderungsrente: Das Netz für alle Fälle

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Kapitel 5: Rente: Wenn man alt ist

In diesem Kapitel erklären wir:

die **Alters-Renten**
und den **Hinzu-Verdienst**



Die Alters-Renten

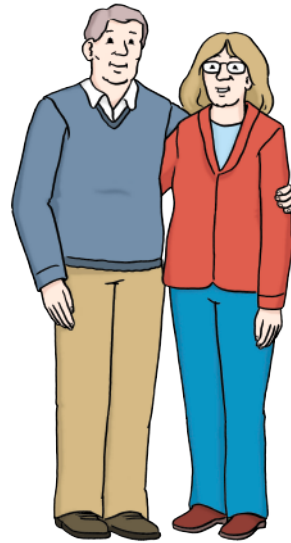
Menschen werden **alt**.

Sie müssen dann **nicht mehr arbeiten**.

Sie bekommen **Rente**.

Die Rente heißt in schwerer Sprache:

Alters-Rente.



Aber:

Sie müssen die **Bedingungen** erfüllen.

Es gibt verschiedene **Alters-Renten**.

Mit verschiedenen **Bedingungen**.

Die erklären wir jetzt.

Die Regel-Alters-Rente

Die **Regel-Alters-Rente** ist die normale Alters-Rente.

Sie hat die **wenigsten Bedingungen**.

Die Bedingungen sind:

Man muss **5 Jahre Beiträge** gezahlt haben.

Und:

Man muss ein bestimmtes **Alter** erreicht haben.

Dieses Alter heißt in schwerer Sprache:

Regel-Alters-Grenze.

Die Regel-Alters-Grenze **ändert** sich gerade.
Sie wird **höher**.
Das bedeutet:

Früher war es so:
Man bekam die Rente
wenn man **65 Jahre** alt war.
Irgendwann wird es so sein:
Man bekommt die Rente erst
wenn man **67 Jahre** alt ist.

Für die Regel-Alters-Grenze
ist das **Geburts-Jahr** wichtig.
Zum Beispiel:
Frau Hahn ist **1946** geboren.
Sie konnte mit **65 Jahren** in Rente gehen.

Herr Paul ist **1954** geboren.
Er kann erst mit **65 Jahren und 8 Monaten**
in Rente gehen.

Frau Grün ist **1964** geboren.
Sie kann erst mit **67 Jahren** in Rente gehen.

Dafür gibt es eine **Tabelle**.
Die Tabelle steht in einer anderen **Broschüre**.
Die Broschüre heißt:
Die richtige Altersrente für Sie
Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Die Alters-Rente für lang-jährig Versicherte

Die Bedingungen für diese Rente sind:

Man muss die **Warte-Zeit** von **35 Jahren** erfüllen.

Das bedeutet:

Man hat **35 Jahre** mit **Zeiten** in der **Renten-Versicherung**.

Dazu zählen zum Beispiel:

- **Beitrags-Zeiten**
- **manche Schul-Zeiten**
- **manche Krankheits-Zeiten**

und andere Zeiten.



Und:

Man muss **63 Jahre** alt sein.

Dann bekommt man die **Alters-Rente für lang-jährig Versicherte**.

Aber mit **Abschlägen**.

Das bedeutet:

Man bekommt **nicht** die **volle** Rente.

Sondern **weniger**.

Die **volle** Rente bekommt man:

Wenn man die **Alters-Grenze**

für diese Rente erreicht hat.

Die **Alters-Grenze** ändert sich auch gerade.

Wie bei der **Regel-Alters-Rente**.

Irgendwann wird es so sein:
Man muss **67 Jahre** alt sein.
Dann bekommt man die **volle** Rente.

Dafür gibt es eine **Tabelle**.
Die Tabelle steht auch in der **Broschüre**:
Die richtige Altersrente für Sie
Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Die Alters-Rente für besonders lang-jährig Versicherte

Die Bedingungen für diese Rente sind:
Man muss die **Warte-Zeit** von **45 Jahren** erfüllen.
Das bedeutet:
Man hat **45 Jahre** mit **Zeiten** in der **Renten-Versicherung**.
Dazu zählen zum Beispiel:

- **Zeiten mit Pflicht-Beiträgen**
- **manche Zeiten mit freiwilligen Beiträgen**
- **manche Krankheits-Zeiten**

und andere Zeiten.

Und:
Man muss die **Alters-Grenze** erreicht haben.
Dann bekommt man die
Alters-Rente für besonders lang-jährig Versicherte.



Für die **Alters-Grenze**
ist das **Geburts-Jahr** wichtig.

Zum Beispiel:

Frau Müller ist **1956** geboren.

Sie kann mit **63 Jahren und 8 Monaten**
in Rente gehen.

Die **Alters-Grenze** ändert sich gerade.

Irgendwann wird es so sein:

Man muss **65 Jahre** alt sein.

Dann bekommt man die **Rente**.

Dafür gibt es eine **Tabelle**.

Die Tabelle steht in der **Broschüre**:

Die richtige Altersrente für Sie

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Die Alters-Rente für schwer-behinderte Menschen

Die **Bedingungen** sind:

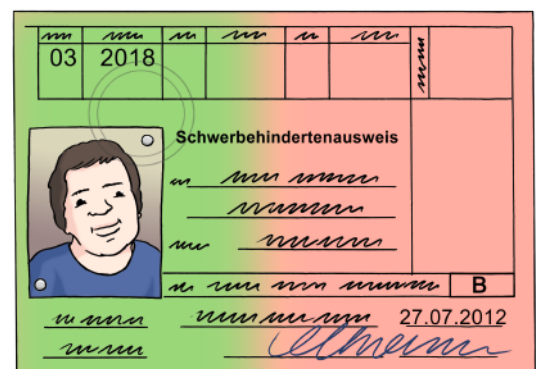
Man muss **schwer-behindert** sein.

Wenn die Rente **anfängt**.

Der **Grad der Behinderung**

muss mindestens **50** sein.

Das steht im **Schwer-behinderten-Ausweis**.



Und:

Man muss **die Warte-Zeit** von **35 Jahren** erfüllen.

Das bedeutet:

Man hat **35 Jahre** mit **Zeiten** in der **Renten-Versicherung**.

Dazu zählen zum Beispiel:

- **Beitrags-Zeiten**
- **manche Schul-Zeiten**
- **manche Krankheits-Zeiten**

und andere Zeiten.

Und:

Man muss die Alters-Grenze erreicht haben.

Dann bekommt man

die **Alters-Rente für schwer-behinderte Menschen**.

Für die **Alters-Grenze**

ist das **Geburts-Jahr** wichtig.

Zum Beispiel:

Herr Sonntag ist **1958** geboren.

Er kann mit **61 Jahren**

in Rente gehen.

Aber mit **Abschlägen**.

Das bedeutet:

Er bekommt **nicht** die **volle** Rente.

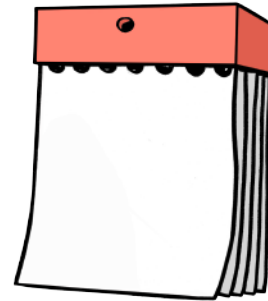
Sondern **weniger**.

Wenn Herr Sonntag die **volle Rente** haben möchte:

Dann muss er noch **3 Jahre** warten.

Die **Alters-Grenze** ändert sich gerade.
Für die Rente mit Abschlägen.
Und für die volle Rente.

Irgendwann wird es so sein:
Man muss **62 Jahre** alt sein.
Dann bekommt man die Rente **mit Abschlägen**.
Oder:
Man muss **65 Jahre** alt sein.
Dann bekommt man die **volle** Rente.



Dafür gibt es eine **Tabelle**.
Die Tabelle steht in der **Broschüre**:
Die richtige Altersrente für Sie
Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Später in Rente

Manche Menschen wollen lieber noch weiter arbeiten.
Sie wollen **noch keine Rente**.
Auch wenn sie schon alt sind.

Sie können ihre Rente **später** bekommen.
Sie bezahlen dann weiter Beiträge.
Dadurch wird die Rente **höher**.
Und:
Sie bekommen einen **Zuschlag**
von der Renten-Versicherung.
Dadurch wird die Rente **noch höher**.

Der Hinzu-Verdienst

Wenn man **Alters-Rente** bekommt:

Dann darf man trotzdem **arbeiten**.

Und **Geld** verdienen.

Dieses Geld heißt in schwerer Sprache:

Hinzu-Verdienst.

Aber:

Es gibt **Unterschiede**.

Bei der **Regel-Alters-Rente**

darf man so viel verdienen,

wie man möchte.

In schwerer Sprache sagt man auch:

Man darf **unbegrenzt hinzu-verdienen**.

Bei **allen anderen Alters-Renten**

darf man **6 300 Euro** verdienen.

Jedes Jahr.

Wenn man **mehr** verdient:

Dann bekommt man **weniger Rente**.

Oder **gar keine Rente** mehr.



Man darf erst **unbegrenzt hinzu-verdienen**:

Wenn man die **Regel-Alters-Grenze** erreicht hat.

Deshalb muss man bei der **Renten-Versicherung**
immer **Bescheid** sagen.

Wenn man **Rente** bekommt.

Und **Geld** verdient.

Oder am besten:

Wenn man arbeiten möchte:

Dann geht man **vorher** zur **Auskunfts- und Beratungsstelle**.

Und fragt einen **Berater**.

Der Berater **erklärt** dann alles ganz genau.

Dazu gibt es auch eine **Broschüre**.

Die Broschüre heißt:

Altersrentner: So viel können Sie hinzuverdienen

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

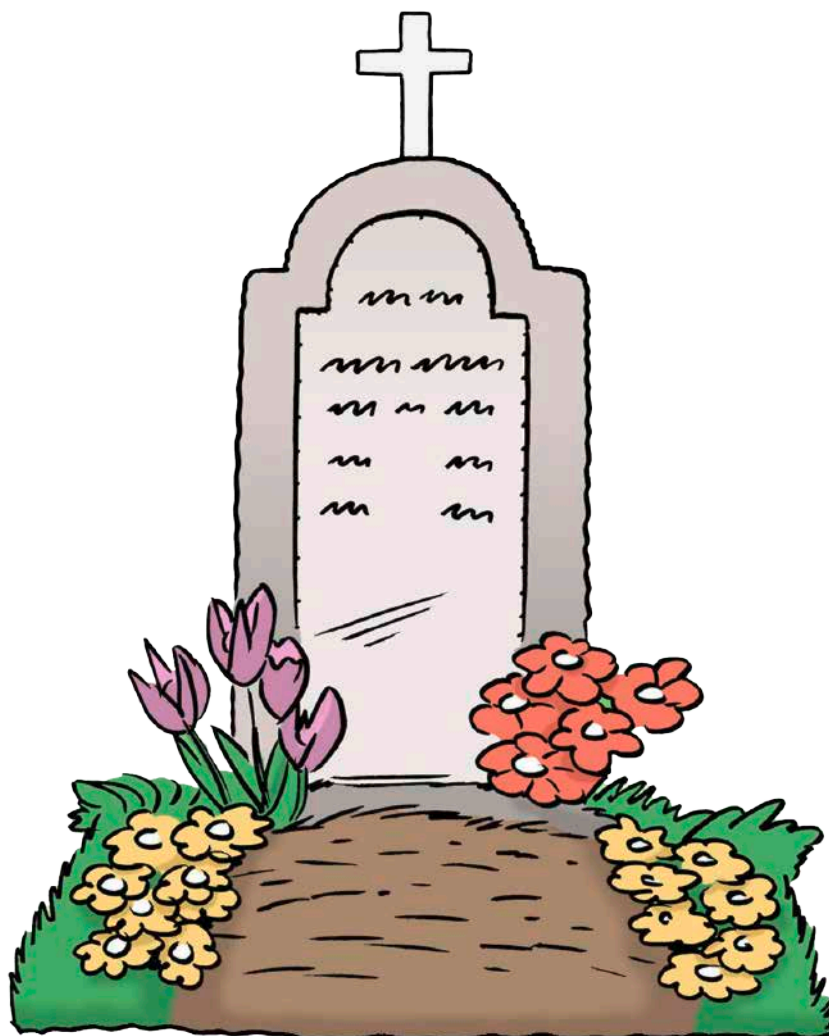
Kapitel 6:

Rente:

Wenn jemand gestorben ist

In diesem Kapitel erklären wir:

die **Hinterbliebenen-Renten**
die **Witwen-Rente oder Witwer-Rente**
die **Erziehungs-Rente**
die **Waisen-Rente**
den **Hinzu-Verdienst**
und die **Abfindung**



Die Hinterbliebenen-Renten

Menschen **sterben**.

Sie sind vielleicht **verheiratet**.

Oder sie haben **Kinder**.

Dann bleiben **die Kinder** oder **der Ehe-Partner** allein zurück.

In schwerer Sprache heißen sie:

Hinterbliebene.

Wenn jemand **stirbt**:

Dann hat die Familie nicht mehr genug **Geld**.

Deshalb gibt es **Hinterbliebenen-Rente**

von der Renten-Versicherung.

Für die **Kinder**.

Und den **Ehe-Partner**.

Es gibt **verschiedene** Hinterbliebenen-Renten.

Die wichtigsten Hinterbliebenen-Renten sind:

- die **Witwen-Rente oder Witwer-Rente**
- die **Erziehungs-Rente** und
- die **Waisen-Rente**.

Alle Hinterbliebenen-Renten stehen in der **Broschüre**:

Hinterbliebenenrente: Hilfe in schweren Zeiten

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Alle Renten haben verschiedene **Bedingungen**.
Die erklären wir jetzt.

Die Witwen-Rente oder Witwer-Rente

Wenn ein Ehepartner **stirbt**:
Dann bleibt der andere **allein** zurück.

Wenn die **Ehe-Frau noch lebt**:
Dann nennt man sie auch: **Witwe**.



Wenn der **Ehe-Mann noch lebt**:
Dann nennt man ihn auch: **Witwer**.

Deshalb heißt die Rente
Witwen-Rente oder **Witwer-Rente**.

Die Rente ist für den **Ehe-Partner**
von der **gestorbenen Person**.
Man sagt auch:
Die Rente ist für den **Ehe-Partner**
vom **Verstorbenen**.

Die **Bedingungen** für die Rente sind:

Der **Verstorbene** muss **5 Jahre Beiträge** bezahlt haben.
Zur **Renten-Versicherung**.
Das heißt in schwerer Sprache:
Er hat die **allgemeine Warte-Zeit** erfüllt.

Und:

Er muss **verheiratet** gewesen sein.

Als er gestorben ist.

Mindestens **ein Jahr** lang.

Und:

Der noch lebende **Ehe-Partner**
darf nicht wieder neu heiraten.

Wenn diese Bedingungen erfüllt sind:

Dann bekommt der Ehe-Partner
die **kleine** Witwen-Rente oder Witwer-Rente.

Diese Rente bekommt er **2 Jahre** lang.

Es gibt auch noch:

die **große** Witwen-Rente oder Witwer-Rente.

Diese Rente ist **höher** als die kleine Rente.

Für diese Rente muss der Ehe-Partner
noch mehr Bedingungen erfüllen:

Entweder:

Er kümmert sich um ein **Kind**.

Oder:

Er ist **erwerbs-gemindert**.

Dieses Wort haben wir auf der Seite 32 erklärt.

Oder:

Er ist mindestens **47 Jahre alt**.

Diese **Alters-Grenze** steigt gerade von **45** auf **47 Jahre**.

Für die Alters-Grenze ist das **Sterbe-Jahr** wichtig.

Zum Beispiel:

Ein Mensch stirbt im Jahr **2019**.

Der Ehe-Partner bekommt die Rente:

Wenn er **45 Jahre und 8 Monate** alt ist.

Später wird es so sein:

Ein Mensch stirbt im Jahr **2029**.

Der Ehe-Partner bekommt die Rente:

Wenn er **47 Jahre** alt ist.

Dafür gibt es eine **Tabelle**.

Die Tabelle steht in der **Broschüre**:

Hinterbliebenenrente: Hilfe in schweren Zeiten

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Der Ehe-Partner bekommt die **große** Rente:

Solange er die Bedingungen erfüllt.

Also auch **länger als 2 Jahre**.

Die Renten-Versicherung rechnet die Rente aus.

Dafür schaut sie in das **Versicherungs-Konto**

vom **Verstorbenen**.

In den ersten **3 Monaten** nach dem Tod

zahlt die Renten-Versicherung die **volle** Rente.

Danach ist die Rente **niedriger**.

Die Erziehungs-Rente

Wenn zwei Ehe-Partner sich nicht mehr gern haben:

Dann **lassen sie sich scheiden**.

Sie sind dann **nicht** mehr **verheiratet**.

Wenn der frühere **Ehe-Partner stirbt**:

Dann bekommt der **andere** eine **Rente**.

Die **Bedingungen** sind:

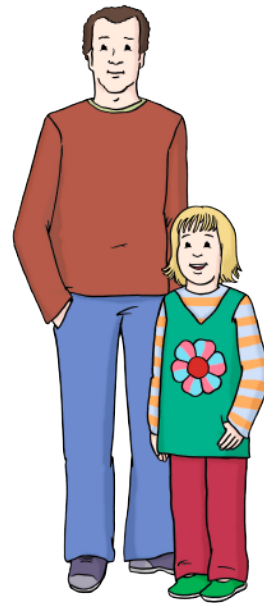
Die Scheidung war **nach** dem **30. Juni 1977**.

Und:

Der noch lebende Ehe-Partner hat

die **allgemeine Warte-Zeit** erfüllt

und er **kümmert sich um ein Kind**.



Die Renten-Versicherung rechnet die Rente aus.

Dafür schaut sie in das **Versicherungs-Konto**

von dem **noch lebenden Ehe-Partner**.

Die Waisen-Rente

Die meisten Kinder haben **2 Eltern-Teile**:

Die Mutter und den Vater.

Manchmal stirbt ein Eltern-Teil.

Das Kind hat dann nur noch **1 Eltern-Teil**.

In schwerer Sprache sagt man auch:

Das Kind ist **Halb-Waise**.

Manchmal sterben beide Eltern-Teile.

Das Kind ist dann **allein**.

In schwerer Sprache sagt man auch:

Das Kind ist **Voll-Waise**.



Es gibt **2 verschiedene Waisen-Renten**:

- die **Halb-Waisen-Rente**
wenn 1 Eltern-Teil gestorben ist
und
- die **Voll-Waisen-Rente**
wenn beide Eltern-Teile gestorben sind.

Die Voll-Waisen-Rente ist **höher**
als die Halb-Waisen-Rente.

Die Bedingungen sind:

Der verstorbene Eltern-Teil
hat die **allgemeine Warte-Zeit** erfüllt.

Und:

Das Kind ist **unter 18 Jahre alt**.

Wenn das Kind **älter** ist:

Dann kann es Waisen-Rente bekommen
bis es **27 Jahre alt** ist.

Aber:

Es muss eine **Ausbildung** machen.

Das bedeutet:

Es **lernt** einen **Beruf**.

In einer Schule.

Oder in einer Firma.

Oder:

Es hat eine **Behinderung**.

Der Hinzu-Verdienst

Wenn man eine **Hinterbliebenen-Rente** bekommt:

Dann **darf** man trotzdem **arbeiten**.

Und **Geld verdienen**.

Das nennt man auch **Hinzu-Verdienst**.



Bei der **Waisen-Rente**

darf man **so viel Geld verdienen**,
wie man möchte.

Man bekommt die Rente weiter.

Bei der **Witwen-Rente oder Witwer-Rente**

und bei der **Erziehungs-Rente**

darf man **nicht** so viel Geld verdienen,
wie man möchte.

Es gibt **Grenzen**.

Das schwere Wort dafür ist:

Hinzu-Verdienst-Grenze.

Alles bis zur Hinzu-Verdienst-Grenze
nennt man **Frei-Betrag**.

Wenn man bis zum Frei-Betrag verdient:

Dann bekommt man die **volle Rente** weiter.

Wenn man **mehr verdient**:

Dann bekommt man **weniger Rente**.

Oder **gar keine Rente** mehr.

Deshalb muss man der Renten-Versicherung **Bescheid** sagen.
Wenn man so eine Rente bekommt.
Und Geld verdient.

Dazu gibt es auch eine **Broschüre**.

Die Broschüre heißt:

Hinterbliebener: So viel können Sie hinzuverdienen

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

In der Broschüre stehen auch:

die Zahlen vom **Frei-Betrag**.

Die Abfindung

Wenn man eine **Witwen-Rente oder Witwer-Rente** bekommt und wieder **heiratet**:

Dann bekommt man die Rente **nicht** mehr.

Die Rente fällt weg.

Aber:

Man bekommt eine **Abfindung**.

Das bedeutet:

Man bekommt einen größeren **Geld-Betrag**.

Aber nur **einmal**.

Die Abfindung steht auch in der **Broschüre**:

Hinterbliebenenrente: Hilfe in schweren Zeiten

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Kapitel 7: Rente – was noch dazu gehört

In diesem Kapitel erklären wir:

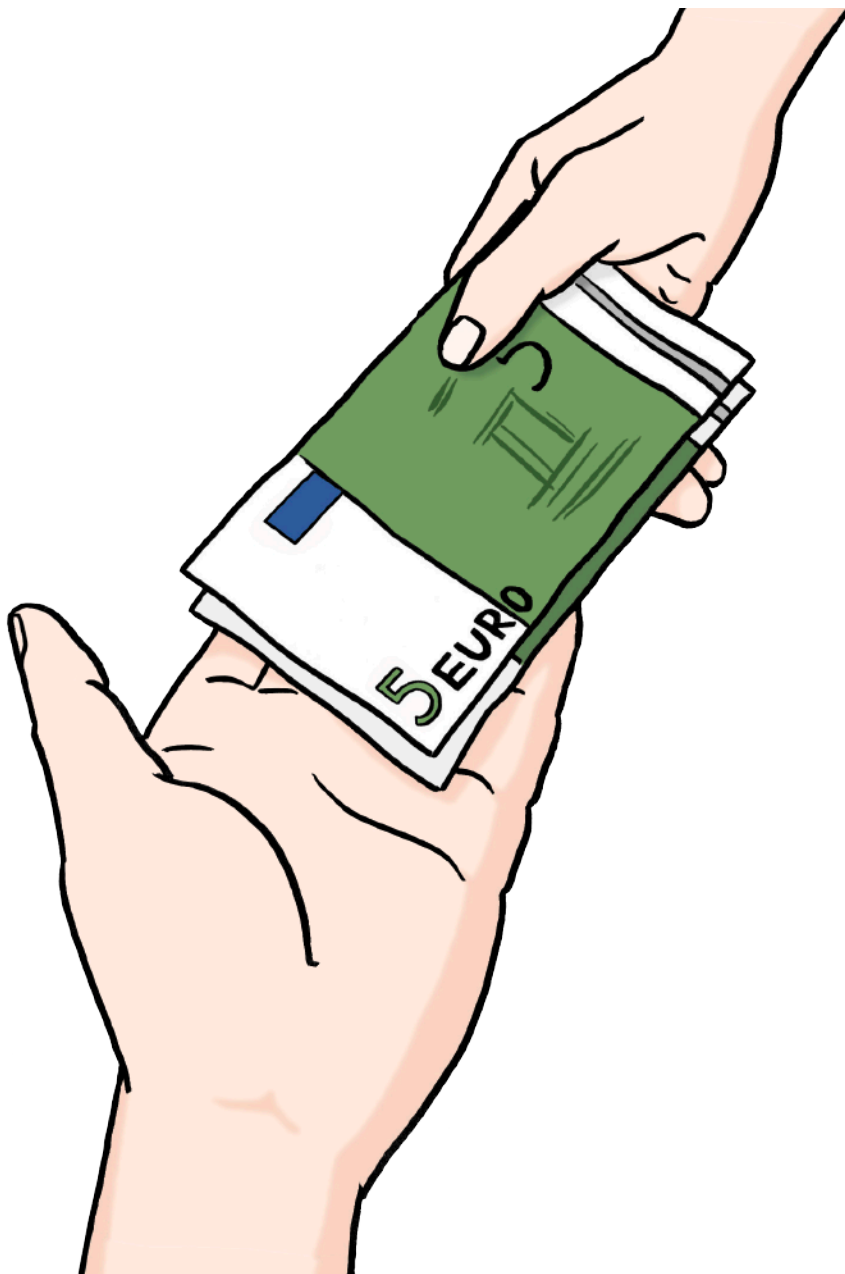
den **Renten-Antrag**

die **Kranken-Versicherung** und die **Pflege-Versicherung**

die **Grund-Sicherung**

die **Beitrags-Erstattung**

und die **Steuern**



Der Renten-Antrag

Man muss immer einen **Antrag** stellen.

Wenn man eine **Rente** haben möchte.

Antrag ist **schwere Sprache**.

Das bedeutet in **leichter Sprache**:

Man bekommt viele Blätter Papier.

Mit vielen Fragen.

Man muss auf die Fragen antworten.

Die Antworten schreibt man in den **Antrag**.

So können Sie einen **Antrag** stellen:

Sie gehen zu einer **Auskunfts- und Beratungs-Stelle**.

In der Auskunfts- und Beratungs-Stelle
arbeiten **Berater** von der **Renten-Versicherung**.

Die helfen Ihnen.

Dort sagen Sie:

Sie möchten einen **Renten-Antrag** stellen.

Der **Berater** schreibt das dann auf.



Oder:

Sie schreiben einen **Brief**
an die **Renten-Versicherung**.

Oder:

Sie schreiben im Internet eine **E-Mail**
an die **Renten-Versicherung**.

Oder:

Sie füllen den **Antrag**
direkt im **Internet** aus.

Das ist die **Adresse**:

www.deutsche-rentenversicherung.de

So finden Sie eine **Auskunfts- und Beratungsstelle**:

Sie rufen bei der Renten-Versicherung an.

Das ist die Nummer: **0800 1000 4800**.

Sie fragen nach einer Auskunfts- und Beratungs-Stelle
in Ihrem **Wohn-Ort**.



Wenn Sie einen **Brief** schreiben wollen:

Die **Adressen** von der Renten-Versicherung
stehen auf den Seiten 74 bis 77.

Wenn Sie eine **E-Mail** schreiben wollen:

Das ist die E-Mail-Adresse von der Renten-Versicherung:

info@deutsche-rentenversicherung.de

Wir erklären den **Renten-Antrag** auch

in einer anderen **Broschüre**:

Die Broschüre heißt:

Ihr Rentenantrag – so geht's

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Die Kranken-Versicherung und die Pflege-Versicherung

Wenn Menschen **Rente** bekommen:

Dann haben sie auch eine **Kranken-Versicherung**.

Kranken-Versicherung ist schwere Sprache.

Das bedeutet in leichter Sprache:

Die Rentner bekommen **Hilfe**.

Von der Versicherung.

Wenn sie **krank** sind.

Und zum Arzt müssen.

Zum Beispiel:

Herr Schulz ist **krank**.

Er geht zum Arzt.

Der Arzt untersucht ihn.

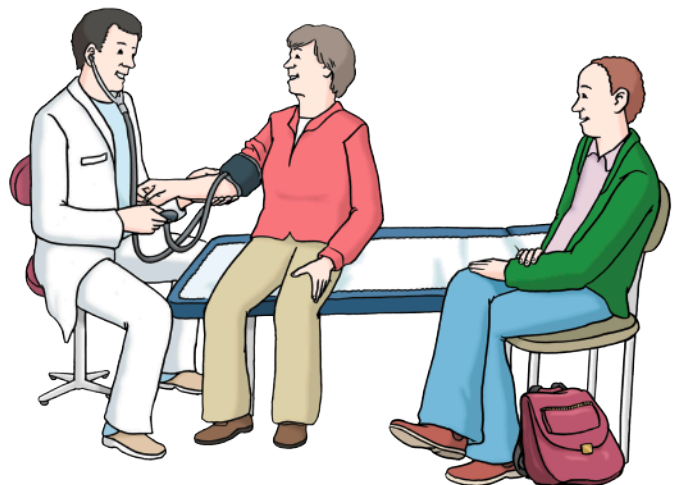
Der Arzt gibt ihm vielleicht Tabletten.

Damit er wieder gesund wird.

Die **Kranken-Versicherung**

bezahlt die Untersuchung.

Und die Tabletten.



Wenn Menschen **Rente** bekommen:

Dann haben sie auch eine **Pflege-Versicherung**.

Pflege-Versicherung ist schwere Sprache.

Das bedeutet in leichter Sprache:

Die Rentner bekommen **Hilfe**.

Von der Versicherung.

Zu Hause.

Zum Beispiel:

Frau Hase ist **sehr krank**.

Sie muss im Bett bleiben.

Lange.

Sie braucht **Hilfe**.

Ein **Pfleger** kommt zu ihr nach Hause.

Er hilft ihr.

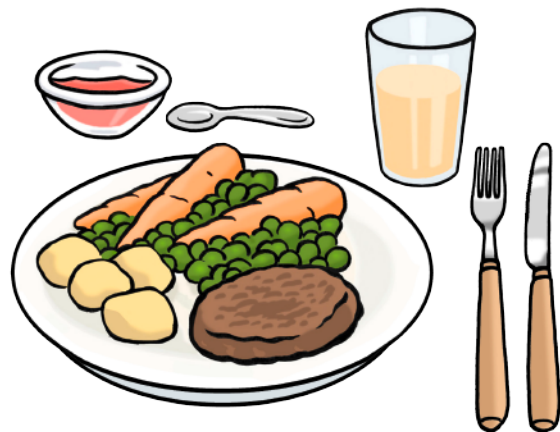
Zum Beispiel:

Er bringt ihr Tabletten ans Bett.

Und das Essen.

Die **Pflege-Versicherung**

bezahlt den **Pfleger**.



Die **Kranken-Versicherung**

und die **Pflege-Versicherung**

brauchen **Geld**.

Damit sie den **Arzt** bezahlen können.

Für Herrn Schulz.

Und den **Pfleger**.

Für Frau Hase.

Deshalb behält die **Renten-Versicherung**

einen **Teil** von jeder **Rente**.

Jeden Monat.

Und gibt das Geld der **Kranken-Versicherung**.

Und der **Pflege-Versicherung**.

Für die **Kranken-Versicherung**
legt die **Renten-Versicherung** selbst noch mal
genauso viel Geld dazu.

Wenn man einen **Renten-Antrag** stellt:
Dann muss man auch einen **Antrag zur Kranken-Versicherung**
und zur Pflege-Versicherung stellen.
Das bedeutet:
Man bekommt dafür ein besonderes Blatt Papier.
Mit vielen Fragen.
Das Blatt ist beim **Renten-Antrag** dabei.

Manche Rentner haben eine **besondere**
Kranken-Versicherung oder Pflege-Versicherung.
Das erklären wir in einer anderen **Broschüre**.
Die Broschüre heißt:
Rentner und Ihre Krankenversicherung
Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Die Grund-Sicherung

Manche Rentner haben nur **sehr wenig Rente**.

Die Rente reicht **nicht** zum Leben.

Dann können sie **Hilfe** bekommen.

So bekommen sie die Hilfe:

Sie stellen einen **Antrag**.

Beim **Sozial-Amt**.

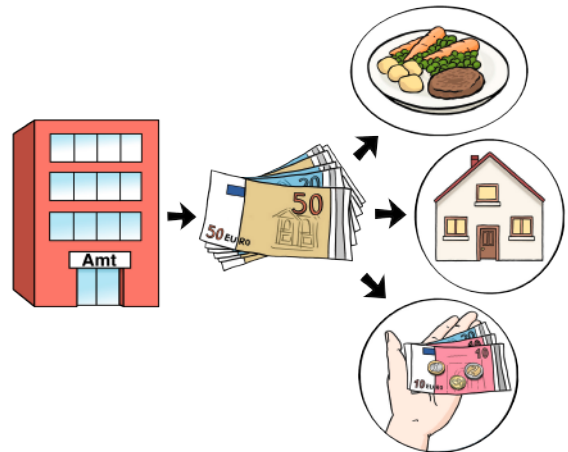
Sie bekommen dann **Geld**.

Damit sie ihre Wohnung bezahlen können.

Und Essen kaufen können.

Das Geld heißt in schwerer Sprache:

Grund-Sicherung.



Sie können den Antrag auch

bei der **Renten-Versicherung** stellen.

Die Renten-Versicherung gibt den Antrag weiter.

An das **Sozial-Amt**.

Dazu gibt es auch eine **Broschüre**.

Die Broschüre heißt:

Die Grundsicherung – Hilfe für Rentner

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Die Beitrags-Erstattung

Manche Menschen haben
nur **sehr wenig gearbeitet**.

Wenn sie alt sind:

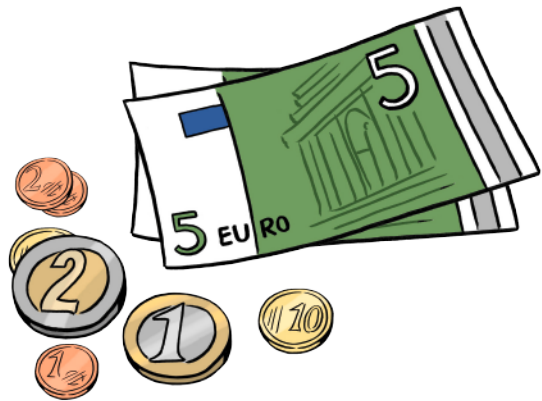
Dann haben sie **nicht genug Beiträge**.

Sie können dann keine Rente bekommen.

Dann bekommen sie
die bezahlten **Beiträge erstattet**.

Das bedeutet:

Sie bekommen das **Geld**
für die Beiträge **zurück**.



Aber:

Sie müssen einen **Antrag** stellen.

Bei der Renten-Versicherung.

Dazu gibt es auch eine **Broschüre**.

Die Broschüre heißt:

Beitragserstattung

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Die Steuern

Der **Staat** muss viele Sachen **bezahlen**.

Zum Beispiel:

Straßen.

Oder Spiel-Plätze.

Oder Grund-Sicherung.

Dafür braucht der Staat **Geld**.

Das Geld heißt in schwerer Sprache:

Steuern.

Jeder Mensch in Deutschland

muss Steuern bezahlen.

Auch Rentner.

Die Steuern bezahlt man

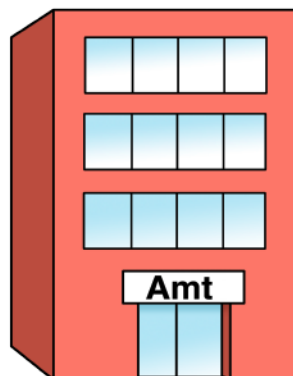
an das **Finanz-Amt**.

Das Finanz-Amt

ist eine Stelle vom **Staat**.

Das Finanz-Amt

sammelt alle Steuern ein.



Wie viel Steuern jemand bezahlen muss:

Das steht im Gesetz.

Es gibt verschiedene Gesetze dafür.

Sie heißen **Steuer-Gesetze**.

Manche Steuern hängen vom **Einkommen** ab.
Also davon, wie viel man in einem Jahr verdient.
Die **Rente** ist auch **Einkommen**.

In der Regel ist es so:
Wer viel verdient:
Der muss viele Steuern zahlen.
Wer wenig verdient:
Der muss weniger Steuern zahlen.



Bei der Rente ist das so:
Wenn man **wenig Rente** bekommt:
Dann muss man **keine Steuern** auf die Rente zahlen.

Wenn man eine **hohe Rente** bekommt:
Dann muss man **Steuern** zahlen.
Das bedeutet:
Einen Teil von der Rente
bekommt das **Finanz-Amt**.

Aber:
Man muss nur auf einen **Teil** von seiner Rente
Steuern zahlen.
Auch wenn die Rente hoch ist.

Dieser Teil der Rente ändert sich gerade.
Er wird jedes Jahr höher.
Wie hoch der Teil ist:
Das hängt vom **Renten-Beginn** ab.

Je **später** man in Rente geht:

Umso **höher** wird der **Teil** von der Rente
auf den man Steuern zahlen muss.

Irgendwann wird es so sein:

Man muss auf seine **ganze Rente** Steuern zahlen.

Dazu gibt es auch eine **Broschüre**.

Die Broschüre heißt:

Versicherte und Rentner: Informationen zum Steuerrecht

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Wenn Sie noch Fragen haben:

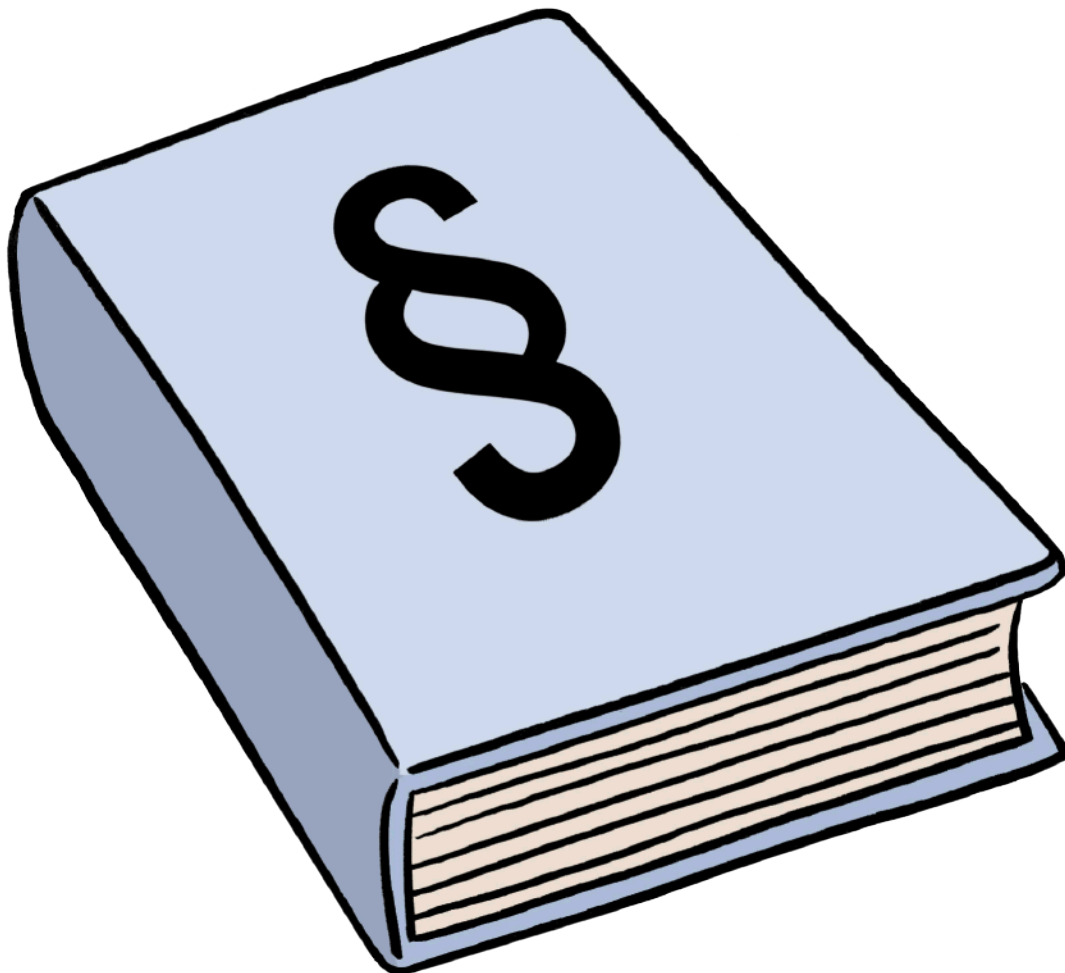
Dann bekommen Sie hier **Hilfe**:

- beim Finanz-Amt
- beim Steuer-Berater
- beim Lohn-Steuer-Hilfe-Verein

Kapitel 8: **Teilen in der Renten-Versicherung**

In diesem Kapitel erklären wir:

den **Versorgungs-Ausgleich**



Der Versorgungs-Ausgleich

Wenn sich **Ehe-Partner** nicht mehr gern haben:

Dann **lassen sie sich scheiden**.

Sie sind dann **nicht** mehr **verheiratet**.

Hier kann man sich scheiden lassen:

Beim **Familien-Gericht**.

Das **Familien-Gericht** sagt dann der **Renten-Versicherung**:

Die Renten-Versicherung soll einen

Versorgungs-Ausgleich machen.



Das bedeutet:

Die Renten-Versicherung **vergleicht**:

So viele Beiträge hat der eine Ehe-Partner.

Und so viele Beiträge hat der andere Ehe-Partner.

Wenn ein Ehe-Partner **mehr** Beiträge hat als der andere:

Dann muss er etwas davon **abgeben**.

Bis beide Ehe-Partner **gleich viel** haben.

Dann bekommen **beide Ehe-Partner gleich viel Rente**.

Das gilt nur für die Ehe-Zeit.

Das bedeutet:

Die Renten-Versicherung vergleicht nur:

Vom Anfang bis zum Ende der Ehe.

Dazu gibt es auch eine **Broschüre**.

Die Broschüre heißt:

Geschiedene: Ausgleich bei der Rente

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Kapitel 9: Infos und Adressen von der Renten-Versicherung

Die Renten-Versicherung hilft Ihnen.
Wenn Sie **Fragen** haben.
Oder **Infos** brauchen.
Oder mit jemandem **sprechen** möchten.



Die Broschüren

Die Renten-Versicherung hat **Broschüren**.

Die Broschüren gibt es im **Internet**.

Das ist die Adresse:

www.deutsche-rentenversicherung.de

Sie können die Broschüren **bestellen**.

Oder **am Computer lesen**.

Oder **ausdrucken**.

Die Broschüren sind **kostenlos**.



Das Telefon

Sie können **anrufen**.

Bei der Renten-Versicherung.

Wenn Sie eine Frage haben.

Oder eine Broschüre bestellen wollen.

Oder einen Antrag brauchen.

Das ist die Nummer:

0800 1000 4800



Das Internet

Die Renten-Versicherung hat

eine eigene **Internet-Seite**.

Hier gibt es viele Infos.

Es gibt auch Seiten

in **Leichter Sprache**.

Das ist die Adresse:

www.deutsche-rentenversicherung.de



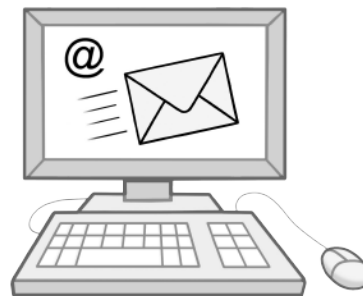
Eine E-Mail schreiben

Sie können auch eine E-Mail schreiben.

An die Renten-Versicherung.

Das ist die Adresse:

info@deutsche-rentenversicherung.de



Die Online-Dienste

Sie können viele Dinge auch **online** machen.

Mit dem **Computer**.

Oder mit dem **Tablet**.

Oder mit dem **Smart-Phone**.

Zum Beispiel:

Sie können einen **Antrag stellen**.

Oder einen **Beratungs-Termin** ausmachen.

Oder Ihren **Versicherungs-Verlauf** anfordern.

Ihre **Daten** sollen **sicher** sein.

Kein anderer soll Ihre Daten bekommen.

Nur Sie selbst.

Dafür müssen Sie uns manchmal sagen:

Das bin ich wirklich.

Das geht zum Beispiel:

Mit Ihrem **Personal-Ausweis**.



Bitte fragen Sie beim **Einwohner-Melde-Amt**:

Ob Sie Ihren **Personal-Ausweis**

online nutzen können.

Mit jemandem sprechen

Wenn Sie eine Frage haben:

Dann können Sie in eine **Auskunfts- und Beratungs-Stelle** gehen.

Dort sind **Berater**.

Ein Berater spricht mit Ihnen.

Wenn Sie ein Problem haben.

Oder etwas wissen wollen.

Das geht so:

Sie machen einen **Termin**.

Das bedeutet:

Sie rufen bei der Renten-Versicherung an.

Und sagen:

Sie wollen mit einem Berater sprechen.

Dann bekommen Sie:

Einen **genauen Tag**

und eine **genaue Uhr-Zeit**.

An diesem Tag hat ein Berater Zeit für Sie.

Wenn Sie keinen Termin machen:

Dann müssen Sie vielleicht sehr lange warten.

Bis der Berater Zeit für Sie hat.



Versicherten-Berater

Versicherten-Berater sind auch **Berater**.

Sie arbeiten **nicht** in einer Auskunft- und Beratungs-Stelle.

Sondern in ihrer eigenen Wohnung.

Manchmal haben sie ein kleines Büro.

Es gibt **sehr viele Versicherten-Berater**.

Auch **in Ihrer Nähe**.

So bekommen Sie einen **Termin**:

Sie rufen bei der Renten-Versicherung an.

Und fragen:

Welcher Versicherten-Berater

wohnt bei Ihnen **in der Nähe**.

Dann bekommen Sie die **Telefon-Nummer**.

Sie können anrufen.

Und den Berater fragen:

Wann er **Zeit** hat.



Manchmal kommen Berater auch **zu Ihnen nach Hause**.

Zum Beispiel:

Wenn Sie krank sind.

Und nicht laufen können.

Das Versicherungs-Amt

Beim Versicherungs-Amt bekommen Sie Anträge.

Oder Sie können einen Antrag stellen.

Oder einen Antrag abgeben.

Das **Versicherungs-Amt**

ist meistens im Rat-Haus.

Die Adressen von der Renten-Versicherung

Die Renten-Versicherung ist nach **Bundes-Ländern** aufgeteilt.

So finden Sie **Ihre Renten-Versicherung**:

Sie suchen sich Ihr Bundes-Land heraus.

Dort wo Sie **wohnen**.

Aus der Liste **unten auf dieser Seite**.

Oder:

Sie rufen diese Telefon-Nummer an:

0800 1000 4800

Sie können fragen:

Welche Renten-Versicherung ist für Sie richtig.

Dafür brauchen Sie Ihre **Versicherungs-Nummer**.

Die Nummer steht auf Ihrem Versicherungs-Ausweis.

Das sind alle Adressen:

Deutsche Rentenversicherung

Baden-Württemberg

Gartenstraße 105

76135 Karlsruhe

Telefon: 0721 825 0

Deutsche Rentenversicherung

Bayern Süd

Am Alten Viehmarkt 2

84028 Landshut

Telefon: 0871 81 0

Deutsche Rentenversicherung

Berlin-Brandenburg

Bertha-von-Suttner-Straße 1

15236 Frankfurt (Oder)

Telefon: 0335 551 0

Deutsche Rentenversicherung

Braunschweig-Hannover

Lange Weihe 6

30880 Laatzen

Telefon: 0511 829 0

Deutsche Rentenversicherung

Hessen

Städelstraße 28

60596 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6052 0

Deutsche Rentenversicherung

Mitteldeutschland

Georg-Schumann-Straße 146

04159 Leipzig

Telefon: 0341 550 55

Deutsche Rentenversicherung

Nord

Ziegelstraße 150

23556 Lübeck

Telefon: 0451 485 0

Deutsche Rentenversicherung

Nordbayern

Wittelsbacherring 11

95444 Bayreuth

Telefon: 0921 607 0

Deutsche Rentenversicherung

Oldenburg-Bremen

Huntestraße 11

26135 Oldenburg

Telefon: 0441 927 0

Deutsche Rentenversicherung

Rheinland

Königsallee 71

40215 Düsseldorf

Telefon: 0211 937 0

Deutsche Rentenversicherung

Rheinland-Pfalz

Eichendorffstraße 4-6

67346 Speyer

Telefon: 06232 17 0

Deutsche Rentenversicherung

Saarland

Martin-Luther-Straße 2-4

66111 Saarbrücken

Telefon: 0681 3093 0

Deutsche Rentenversicherung

Schwaben

Dieselstraße 9

86154 Augsburg

Telefon: 0821 500 0

Deutsche Rentenversicherung Westfalen

Gartenstraße 194

48147 Münster

Telefon: 0251 238 0

Deutsche Rentenversicherung

Bund

Ruhrstraße 2

10709 Berlin

Telefon: 030 865 0

Deutsche Rentenversicherung

Knappschaft-Bahn-See

Pieperstraße 14-28

44789 Bochum

Telefon: 0234 304 0

QR Code ist eine eingetragene Marke der Denso Wave Incorporated.

Impressum – Wer die Broschüre gemacht hat

Die Broschüre

Die Broschüre ist von der
Deutschen Rentenversicherung Bund.

Die Bilder

Die Bilder sind aus dem Buch
„Leichte Sprache – die Bilder“ von der
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.
vom Zeichner Stefan Albers,
Atelier Fleetinsel, 2013.

Die Prüfer

Gabriele Raber, leicht gesagt – Agentur für leichte Sprache, Merchweiler,
Sandra Losch (mit Betreuerin Sabrina Ehlen-Hamman), Stiftung Waldheim,
Ambulant betreutes Wohnen, Twistringen

Das Logo

© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe
Weitere Informationen unter www.leicht-lesbar.eu

Der Stand

Die Broschüre ist vom April 2019.

Haftungs-Ausschluss

Diese Broschüre gibt es auch in schwerer Sprache.

Die Broschüre heißt:

Die Rentenversicherung – Ihr verlässlicher Partner

Vor dem Gesetz gilt nur die Broschüre in schwerer Sprache.

Impressum

Herausgeber: Deutsche Rentenversicherung Bund
Geschäftsbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Kommunikation

10709 Berlin, Ruhrstraße 2

Postanschrift: 10704 Berlin

Telefon: 030 865-0, Fax: 030 865-27379

Internet: www.deutsche-rentenversicherung.de

E-Mail: drv@drv-bund.de

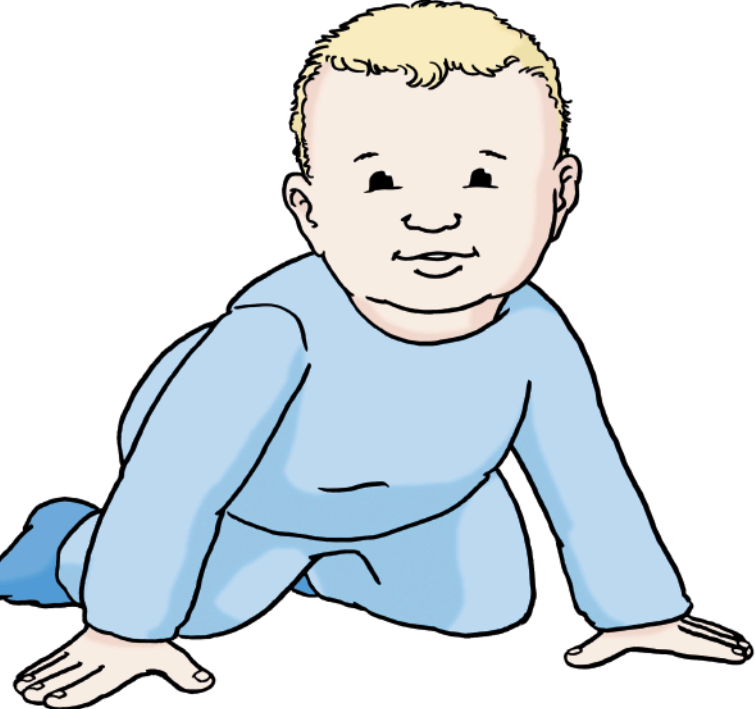
De-Mail: De-Mail@drv-bund.de

Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Druck: Fa. H. Heenemann GmbH & Co. KG, Berlin

3. Auflage (4/2019), **Nr. 118**

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der
Deutschen Rentenversicherung; sie wird grundsätzlich kostenlos abgegeben
und ist nicht zum Verkauf bestimmt.



Die Rente ist wichtig.
Damit man gut leben kann
wenn man alt ist.

Die Deutsche Renten-Versicherung
betreut viele Millionen Menschen.

Mit unserer Broschüre
wollen wir Sie beraten.

Wir haben noch viele andere
Beratungs-Angebote.

Wir informieren.

Wir beraten.

Wir helfen.

Die Deutsche Renten-Versicherung.